

Freilichtspiele **Auf der grünen Wiese prunkt die Bühne für das Rosa Einhorn**

Die Vorbereitungen für die Revue der Theatergruppe Rattenfänger gehen in die heisse Phase. Premiere ist in einer Woche.

Von **Reto Wehrli***

Wer sich dem Holderstüdeli-Park nähert, kann ihn nicht übersehen: Der hoch aufragende Bühnenbau der Theatergruppe Rattenfänger bildet einen wirksamen Blickfang. Es ist die Szenerie für das als «Kitsch-Revue» angekündigte Stück *Das Rosa Einhorn* – und eines der aufwendigsten Bühnenbilder, das die Rattenfänger jemals realisiert haben. Auch für die anderen Bestandteile am Spielort wurde mit grosser Kelle angerichtet: Allein für die Publikumstribüne wurden 1½ Tonnen Material verbaut. Und dies alles, um für leichte Unterhaltung zu sorgen.

In vergnüglicher Mischung

Regisseur Danny Wehrmüller, der das Werk sowohl verfasst wie auch «mit Musik aller Art und Unart» angereichert hat, wie es auf dem Werbematerial heisst, entschied sich für eine musikalische Revue, um nach 34 Jahren Theaterschaffen mit den Rattenfängern erstmals jene Art von Stück auf die Bühne zu bringen, die für die Gruppe bislang noch nie in Betracht gezogen wurde. Einfach einen volkstümlichen Schwank zu inszenieren, kam jedoch ebenso wenig in Frage. Danny Wehrmüller verfolgte eine weiter gehende Ambition: «In einer vergnüglichen Mélange sollten



Auf der Wiese beim Fischteich ist in zwei Wochen ein komplett eingerichteter Theaterspielort entstanden.

möglichst viele der zahlreichen Zutaten und Motive, Stilmittel und Erzählformen aufgegriffen und verwendet werden, die uns aus Boulevardkomödien, Schwänken, Operetten und Kriminalkomödien bekannt sind, angewandt in einer einzigen, durchgehenden Geschichte.»

Übertreibung und Übersteigerung waren für die Inszenierung angesagt. Eine Besetzung von 17 Personen agiert im Bühnenbild des kleinen Hotels *Das Rosa Einhorn*, nutzt bei ihren Auftritten neun Türen, zwei Treppen und eine Rutschbahn. Vor allem aber stimmen die Mitwirkenden auf Schritt und Tritt ein eingängiges Lied an

– das Stück wartet mit 23 Volksliedern, Schlagern und Operettenarien auf. Von «Ich wollt, ich wär ein Huhn» über «So ein Mann» bis hin zu «Was kann der Sigismund dafür» sorgt das musikalische Arsenal des Werks für den gefühlsbehauptenden Grundton des Abends.

Anlass zum Schwelgen

Nach einer Indoor-Probenphase, die von März bis zu den Sommerferien dauerte, begannen die Rattenfänger am 26. Juli, sich im Holderstüdeli-Park einzurichten. Den baulichen und technischen Arbeiten schloss sich ab vergangendem Sonntag die Intensivprobeweche an, die nun ihren Abschluss findet. Damit

steuert die Theatergruppe auf die traditionellen letzten Etappen vor der Premiere zu, wird noch die Haupt- und Generalprobe absolvieren, ehe sie sich erstmals dem Publikum zeigt. Dieses darf sich auf einen Theaterabend freuen, der mit zuckrigem Liedgut zum Schwelgen verführt. «Zuschauen tut halt gar so weh», heisst es in einem der Schlagern. Das muss das reale Publikum nicht befürchten!

**für die Theatergruppe Rattenfänger*

Aufführungsdaten:

Freitag, 18. August, und Samstag, 19. August, danach bis 9. September jeweils Mittwoch bis Samstag, 20 Uhr, Holderstüdeli-Park, MuttENZ.

www.theatergruppe-rattenfänger.ch



Regisseur Danny Wehrmüller mit dem Ensemble im Probelokal (links) und auf der Freilichtbühne im Holderstüdeli-Park. Dazwischen liegt eine intensive Phase der Arbeit am künstlerischen Ausdruck.

Fotos Reto Wehrli